

NvK an alle Christgläubigen. Er bestätigt und billigt die von den Regularkanonikern des heiligen Augustinus im Kloster St. Marien zu Zevenborren in der Diözese Cambrai eingeführte Klausur.

Or., Perg. (Schnurlöcher; ehemals anhängendes S auf dem Pergament umrißhaft abgezeichnet): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 15512 n° 374. Auf der Plika: Io. Stam. Rückseitig: R^{ta}. Bast.; (15. Jh.): Confirmatio usw. per Nicolaum de Cusa cardinalem.

Erw.: Persoons, Nikolaas van Cusa te Leuven 65f.

Er habe von Prior und Konvent des genannten Klosters unlängst zwei Urkunden de inclusione prefati eorum monasterii entgegengenommen. Die eine sei von den pro tunc ad predictos priorem et fratres Septem Foncium ex commissione capituli generalis Wyndesemensis deputierten Prioern des Rookloosters in Zonia bei Brüssel und von Beblehem bei Löwen ausgestellt und mit ihren an Pergamentschwänzen anhängenden
5 grünen Siegeln versehen gewesen, die andere, das Bestätigungsschreiben B. Johans von Cambrai, habe jener, mit rotem Siegel versehen, in Transfixform angehängen. Folgt der Wortlaut der beiden Urkunden. 1) 1443 VI 14: Die Prioern Johann und Egidius nebmen als Kommissare des Generalkapitels von Windesheim auf Bitte der Brüder von Zevenborren deren inclusio ad instar aliorum monasteriorum prefati nostri ordinis in diocesi
10 Cameracensi situatorum vor, nachdem ihnen auctoritate ordinaria übertragen worden sei, quatenus ipsos sub certa forma eis tradenda auctoritate ordinaria includeremus. Sie reservieren dem Generalkapitel von Windesheim bzw. dem prior superior die Interpretation von Unklarheiten über die Klausur, wenn drei Viertel ihrer Brüder es wünschen.¹⁾ 2) 1446 I 6: B. Johann bestätigt die vorstehende Urkunde und fügt Erleichterungen für Kranke an.²⁾

Prior und Brüder haben NvK gebeten, all dies zur größeren Absicherung der Klausur kraft Legationsgewalt
15 zu bestätigen. Cupientes Christi famulos omni benivolencia amplecti bestätigt er die schon von ordentlicher Gewalt bekräftigte Urkunde über die perpetua clausura.

¹⁾ BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 15511 n° 343; s. *Monasticon Windeshemense I* 197.

²⁾ Ebendort 15512 n° 358; s. *Monasticon Windeshemense I* 197.

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablass für die Marienkirche der Leproserie Terbank bei Löwen.

Or., Perg. (Rest von S): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 14255 n° 308. Auf der Plika: Io. Stam. Rückseitig: R^{ta}. Bast.

Kop. (16. Jb.): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 14260 f. 5^v-6^v.

Flämische Übersetzung (Mitte 16. Jb.): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 14259 f. 61^r-62^r; (zweite Hälfte 17. Jb.): 14262 f. 49^r-50^r.

Erw.: A. Uytterbrouck, *Inventaire des archives de la leproserie de Terbank (Inventaire analytique des archives ecclésiastiques du Brabant, 2^{me} série. Établissements religieux. Tome I)*, Brüssel 1963, 243 Nr. 414 (dort auch zu den einzelnen Handschriften); Persoons, Nikolaas van Cusa te Leuven 66.

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966).

NvK an Prior und Brüder des Klosters der Regularkanoniker vom heiligen Augustinus Sint-Maartensdal zu Löwen. Wie Nr. 1643 für alle Brüder in Sint-Maartensdal unter Ergänzung um weitere 50 (statt: 30) Tage.

Or., Perg. (Rest von S): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 15089 n° 495. Auf der Plika: Io. Stam. Rückseitig: R^{1a}. Bast.¹⁾

Kop. (Ende 15. Jb.): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 15076 (s.o. Nr. 1643) f. 8^r (alt: 7^r).

Erw.: Paquay, Kerkelijke Privilegiën 51 Nr. 112; Paquay, Documents pontificaux 175; Persoons, Nikolaas van Casa te Leuven 66; Lourdaux, Moderne Devotie 56f.

Wörtlich wie Nr. 1643. Abweichungen: 7–8 necnon — extendentes fehlt 9–10 in Windesem — fuerint: Vallis sancti Martini 11 qui celebribus: fratribus, clericis, conversis, donatis et familiaribus qui illis 13 triginta: quinquaginta ac eis fehlt.

¹⁾ Schrift, Vergrößerung des Namens und Verzierung der Initiale wie bei Nr. 2199.

1452 Februar 5, Lüttich.

Nr. 2253

Eintragung im Protokoll des Lütticher Domkapitels über den Beitritt des B. von Lüttich und der Kapitel der Lütticher Kirchen zu drei Appellationen der fünf Utrechter Kapitel gegen NvK.¹⁾

Or.: LÜTTICH, Arch. de l'État, Cathédrale, Secrétariat, Conclusions capitulaires 1 f. 159^{vo}.

Erw.: Bormans, Répertoire 13 (mit falschem Datum II 15 und der irrigen Angabe "Maastricht" statt Utrecht, so dann auch im Gefolge von Bormans alle jüngeren Erwähnungen); Daris, Histoire 255; Koch, Umwelt 52 Anm. 3.

Vor B. Johann von Lüttich und den Dekanen der Domkirche, Iohannes de Monte sacre theologie professor, von Saint-Pierre, Nicholaus Gheister, von Saint-Martin, Walterus de Hercke, von Saint-Paul, Petrus de Molendino leg. doct., von Sainte-Croix, Iohannes Rusenere, von Saint-Jean-l'Évangéliste, Euerardus de Vernenholt, von Saint-Denis, Henricus de Puthem lic. in leg., und von Saint-Barthélemi, Egidius Bysehaye, sowie vor den Kapiteln dieser Lütticher Kirchen, die zu einer aus dem nachfolgenden 5 Grunde speziell einberufenen Kapitelssitzung in der Lütticher Kirche versammelt sind, unterbreiten die Magister Hermannus Droem, decr. doct. und Scholaster von St. Marien, und Nicholaus de Schiedam, Kanoniker von St. Peter zu Utrecht dem (Kapitels)notar als Prokuratoren der Prälaten, Pröpste, Dekane, Archidiakone, Kanoniker und Kapitel der Domkirche, von St. Salvator, St. Peter, St. Johann und St. Marien zu Utrecht, ausgewiesen durch eine mit fünf Siegeln versehene und vom Notar Petrus Hasart gezeichnete Pergamenturkunde, 10 drei Appellationsinstrumente und bitten den B. von Lüttich und die Lütticher Dekane und Kapitel, sich diesen drei Appellationen anzuschließen.

Bischof, Dekane und Kapitel lassen durch den genannten Lütticher Dekan Iohannes de Monte antworten: Nos de et super contentis in appellationibus vestris, quibus adhereri petitis, quas et earum contenta 15 huiusmodi solerti indagine visitavimus et visitari fecimus, satis informati et bene deliberati eisdem 15 appellacionibus, quantum in nobis est, concorditer, nemine discrepante adherere volumus et efficaciter adheremus. Sie machen jedoch den Vorbehalt, daß sie, wie die beiden Utrechter Prokuratoren eidlich versichern, von den genannten Utrechter Prälaten und Kapiteln im Zusammenhang damit schadlos gehalten werden, daß diese alle Kosten übernehmen und daß drittens, wenn der Bischof und die Kirchen von Lüttich gegebenenfalls gegen NvK oder sonstige appellieren müssen, die Prälaten, die Kapitel und die Kirche von Utrecht auch deren 20 Appellationen beitreten. Über all dies seien Instrumente erbeten worden.²⁾

¹⁾ Nämlich Nr. 1874 von 1451 X 10, Nr. 1940 von 1451 X 29 und Nr. 2220 von 1452 I 27; s.u. Anm. 2.

²⁾ Nr. 2253 diente zugleich als Textgrundlage für die Abfassung der drei notariell instrumentierten Erklärungen auf den Rückseiten der Originale von Nr. 1874, 1940 und 2220 (s.o. Anm. 1); jedoch springt der Text dort überall von adheremus (Z. 17) zu der üblichen Schlußformel Z. 21: Super quibus omnibus usw. fieri publicum instrumentum usw. NvK wird darin also nicht namentlich genannt.